

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

67 (9.2.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-Planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
S. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog.
Beratend für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Residenz: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher. (ämtlich in Karlsruhe.)

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:

33000 Copl.

gedruckt auf 8 Zwölftlings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

21000 Abonnenten.

Nr. 67.

Karlsruhe, Donnerstag den 9. Februar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 10 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 12.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
Zur Best in der Mandatskur. — Der Berliner Zugsummenstoß. — „Sieh“ von Anna Freifrau von Sagenhofen. — Die letzte derer von Schiller. — Der Grabstein des Doktors Eisenbarth. — Allerlei. — Humoristisches.

Das Potsdamer Abkommen vor der englischen Volkvertretung.

— Karlsruhe, 9. Febr. In beiden Häusern der englischen Volkvertretung (im Hause der Lords sowohl wie im Hause der Gemeinen) sind offizielle Regierungserklärungen über die Stellung Englands zum deutsch-russischen Abkommen über Persien abgegeben worden, die geeignet sind, eine endgültige Klärung in die internationale Lage von heute zu bringen. Soweit es Diplomaten gestattet und gegeben ist, offen zu reden, haben beide Herren, Viscount Morley und Unterstaatssekretär Kinnon ungewöhnlich ausgesprochen, daß die russische Regierung es nicht für nötig befunden habe, England über die Verhandlungen mit Deutschland zu informieren.

Man braucht die Bedeutung dieser Worte nicht erst besonders hervorzuheben, denn es ist offenbar, daß damit der Bruch in der bisherigen englisch-russischen Freundschaft endgültig vollzogen worden ist. Was bisher nur als Vermutung hier und dort geäußert wurde, ist jetzt vor aller Welt öffentlich festgelegt worden: daß Russland im Interesse seiner Reichspolitik eine persönliche Verständigung mit Deutschland gesucht hat und es überdrüssig geworden ist, seine auswärtige Politik nach englischen Gesichtspunkten zu leiten.

Man wird diesen öffentlich vollzogenen Bruch nicht als ein friedensverderbendes Moment betrachten können, denn sicher wird die englische Diplomatie alles aufbieten, um mit neuem dem russischen Kontinent in Mittel-Asien den Rang ablaufen zu können. Man weiß, daß der Weg nach Teheran über Konstantinopel führt, und schon ist es bekannt, daß sowohl England wie sein Verbündeter, Frankreich, mit der Türkei bereits Verhandlungen über die Bagdadbahn begonnen haben. Die nächsten Wochen werden sicher manche interessante Meldung aus der türkischen Hauptstadt bringen, denn ebenso wie die Vertreter der jüngsten „Entente cordiale“ werden sich die Vertreter der übrigen Mächte bemühen, ihrem Lande die Freundschaft der Türkei zu sichern.

Wir Deutsche brauchen dabei nicht zu fürchten, zu kurz zu kommen, denn die Geschichte der letzten Jahre hat wohl den Türken bewiesen, daß Deutschland keine anderen als nur wirtschaftliche Interessen in der Türkei sucht, deren Ausbeutung dem türkischen Staate selbst von größtem Nutzen sind. Ob aber die Engländer diese selbe Ansicht für sich ehrlich vertreten können, scheint immerhin zweifelhaft.

Der Eindruck der v. Mühlberg'schen Kaiserrede.

— Ueber den Eindruck, den die vielbesprochene Rede machte, welche bei der Kaisergeburtstagsfeier der preussische Gesandte beim Vatikan, Herr v. Mühlberg, hielt, bringt jetzt der „Bad. Beob.“ einen Bericht nach der Augsburger Postzeitung. Da heißt es u. a.: „Der Gesandte v. Mühlberg ist ein absolut sicherer Redner, dem das Wort und die feine, geistvolle Wendung nie versagt, ein Mann, der nicht bloß Diplomat und Staatsmann, sondern Philosoph und

Dichter zu sein scheint. Man ist immer gespannt, wenn er sich zum Reden erhebt. Schon nach den ersten Sätzen sah man auf allen Gesichtern die Ueberraschung. Der Hinweis auf den kaiserlichen Frieden, auf die „schwerste Belastungsprobe, auf welche die guten Beziehungen zwischen Preußen und dem Heiligen Stuhl gestellt worden seien, mit der Bedeutung, daß dies durch letzteren geschehen sei, der Hinweis endlich auf die Paritätstafeln, welche „eine gewisse Presse“ immer erhebe, obwohl der Kaiser sich größte Objektivität zum Geheh gemacht, das alles mußte aufs höchste kraspiren. Es kamen dann Worte, die sehr anerkennend für den Heiligen Vater klangen und den Salsig verführerisch erscheinen ließen. . . .

Der Eindruck der Rede war niederdrückend. Man hielt stumm die Gläser an, und es folgte eiliges Schweigen. Die vorherige lebhaft Unterhaltung kam nicht mehr in Fluß. Als ich vom Speisesaal mit Sr. Erzellenz die Treppe herunterstieg in die Empfangsräume, war ich versucht, den Gesandten zu fragen: „Erzellenz, stehen wir am Vorabend eines Krieges?“ Aber im nächsten Moment sagte ich mir: Die Frage könnte als eine Unhöflichkeit gegen den Gastgeber aufgefaßt werden, und ich schwieg. Den Brief an Kardinal Fischer hatte wohl noch niemand von der ganzen Tischgesellschaft gelesen, da die Alta erst am Tag vorher erschienen oder ausgegeben waren. Man war sich völlig im Unklaren und hielt die Worte da und dort für eine rednerische Entgleisung. „Eine solche ist es jedenfalls nicht“, sagte ich auf dem Heimweg zu meinen Begleitern. „Aber so sprechen Diplomaten am Vorabend eines Krieges.“ Man verabschiedet sich und schiebt dem anderen die Schuld zu.“

Badische Chronik.

— Bruchsal, 8. Febr. Um ein hübsches und gefälliges Straßenschild zu erzielen, wollen der bisherige Gartenbauverein und Grund- und Hausbesitzerverein die bessere Ausschmückung der Fenster und Balkone unterstützen und fördern.

— Wiesloch, 8. Febr. Vom Zug der Nebenbahn Wiesloch-Waldangelloch, der um 12.48 Uhr in Wiesloch eintreffen soll, ist etwa 300 Meter vor Wiesloch ein Wagen entgleist. Der Betreuer, der anfangs stotterte, wurde durch Umstehen später aufrecht erhalten. Personen sollen nicht zu Schaden gekommen sein, der Materialschaden ist beträchtlich. Die Ursache ist amtlich noch nicht festgestellt.

— Heidelberg, 9. Febr. Am Dienstag nachmittag wurde im Redar oberhalb des Harlag eine weibliche Leiche gefunden. Die Retrospektive der Leiche ergab die Persönlichkeit einer, in einer Kerzenheilanstalt in Neckargemünd untergebrachten Dame.

— (Großschalen (A. Weinheim), 8. Febr. In der gestrigen Bürgerausschuss-Sitzung stand der Gemeindefaustball für 1911 zur Beratung. Der Vorschlag, der einstimmig angenommen wurde, weist in Einnahmen 18 790 M und in Ausgaben 42 066 M auf. Der Rest mit 23 276 M wird durch einen Umlagefuß von 30 Pfg. pro 100 Mark Steuerkapital aufgebracht. In dem Vorschlag ist auch der Bau eines Trottoirs durch den Ort auf der verkehrsreichen Landstraße aufgenommen, wodurch einem langersehnten Wunsch der Anwohner der Landstraße Rechnung getragen wird.

— H. Kehl, 8. Febr. Der von der Landwirtschaftskammer hier veranstaltete Vortragskurs war von 120 Personen besucht und wurde von Herrn Landtagsabg. Säger-Diersheim eröffnet. U. a. war erschienen Ministerialrat Völkner-Sträßburg, Kreisdirektor Febr. v. Gemmingen, Oberamtmann Dr. Holderer und Bürgermeister Dietrich-Kehl. Den ersten Vortrag hielt Herr Oekonomierat Huber-Offenburg über den Tabakbau, in dem der Redner vor allem sich über den Preis des heutigen Tabaks aussprach.

dahin geht, daß sowohl mit Frau Eißner-Schüller und Fr. Bruntsch, wie mit Fr. Friedlein die Verträge erneuert wurden. Fr. Friedlein, die sich in den letzten Jahren im Schauspiel im feineren und berberen komischen Fach als sehr willkommene Kraft bewährte und noch in der letzten Aufführung von „Orpheus in der Unterwelt“ durch ihre ausgezeichnete humoristische Begabung als „Defensivische Meinung“ von einer sehr glücklichen, drohigen Wirkung war, wird fortan zur Hauptrolle uns für dieses Fach erhalten bleiben, aber dabei auch Gelegenheit finden, in Gesangspartien mitzuwirken. — Von der Generaldirektion wurden erworben: Strinberg's Komödie „Mit dem Feuer spielen“, Weckelins Schauspiel „Der Kammerjäger“ und Wieds Plauderei „Scharnhöh“. Diese drei Stücke werden zu einer Vorstellung vereinigt und dürften einen interessanten literarischen Abend abgeben. Die Eröffnung ist auf Anfang März geplant.

Die Beisetzung der Frau v. Schiller.

— Stuttgart, 8. Febr. Heute nachmittag fand die Beerdigung der am Sonntag im Alter von 75 Jahren verstorbenen Frau v. Schiller v. Schiller, der Witwe des letzten Enkels Friedrich Schillers, statt. Der Beisetzung auf dem Fingelsbadfriedhof ging um 3 Uhr eine Trauerfeier im Sterbehause voraus, zu der sich auch die Herzogin Wera, Kabinettschef Staatsminister a. D. Freiherr v. Soden und Geh. Hofrat Professor Dr. Günther, Gen.-Lt. Febr. v. Soden, Staatsrat Febr. v. Gemmingen, Präsident v. Haag, Geh. Kabinettsrat v. Kübel, Alexander Febr. v. Gleichen-Ruhwurm, der Urenkel Schillers, der Vorstand des Liedertanzes Präzeptor Schärer u. a. eingefunden hatten. Oberkonsistorialrat Stadtdelan Keeser hielt die Trauerrede. Vor dem offenen Grab auf dem Fingelsbadfriedhof, um 4 Uhr die Leiche mit der Trauerversammlung ankam, legte nach der Rede des Geistlichen im Namen des Schwäb. Schillervereins Geh. Hofrat Prof. Dr. Günther einen Kranz nieder, das gleiche taten Stadtschultheiß Forstner im Namen der Stadt Marbach, dessen Ehrenbürgerin die Verstorbene war, und Präzeptor Schärer im Namen des Stuttgarter Liedertanzes, der am Grabe sang. Unter den Blumenpendeln, die den Sarg schmückten, befanden sich Kränze von dem König und der Königin, von der Herzogin Wera, von dem Herzog und der Herzogin von Urach.

Gerichtszeitung.

— hd Mannheim, 8. Febr. Sein härtestes Urteil fällt das hiesige Schöffengericht in seiner heutigen Sitzung gegen zwei schon oft vor-

— Regelsdorf (A. Kehl), 8. Febr. Die hiesige Gemeinde geht mit dem Plan um, ein neues Schulhaus zu errichten.

— B. Freiburg i. B., 9. Febr. Die Ortsgruppe Freiburg des deutschen Handlungsgehilfenverbandes hat in ihrer letzten Versammlung zum Privatbeamten-Versicherungs-Gesetzentwurf Stellung genommen und folgende Entschlüsse angenommen: „Die am 7. Februar 1911 im „Kurienale“ zu Freiburg i. B. versammelten deutschen nationalen Handlungsgehilfen begrüssen den Regierungsentwurf eines Pensions-Versicherungsgesetzes für Angestellte und erblicken in ihm eine gute und brauchbare Grundlage für die Inanbieten, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge der Privatangestellten. Insbesondere berührt es die Versammelten mit Genugtuung, daß der Entwurf im wesentlichen den Beschlüssen des Hauptauschusses entspricht. — An die gelegentlichen Körperschaften des Reiches richten die Versammelten das Ersuchen, das Gesetz baldigst verabschieden zu wollen, und zwar unter der von der Siebener-Kommission des Hauptauschusses zur Herbeiführung einer staatlichen Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung für die Privatangestellten, in deren Sitzung vom 27. und 28. Januar 1911 beschlossenen weitergehenden Forderungen.“ — Auch der taufmännische Verein „Merkur“ im V.D. S. hat in einer Versammlung anerkannt, daß durch den Entwurf alle Hauptpunkte gewahrt sind, die der Hauptauschuss in seine Forderung aufgestellt hat. Es wurde ebenfalls eine Entschlüsse angenommen, in der der Reichstag um Berücksichtigung der vorgeschlagenen Verbesserungen ersucht und die Bitte ausgesprochen wird, daß das Gesetz, welches den Angestellten und ihren Hinterbliebenen eine wirklich brauchbare Versicherung bringe, noch in dieser Session zur Verabschiedung komme.

— st. Adolphs, 8. Febr. Auf Anregung der Kreisverwaltung Konstanz fand am Dienstag, den 7. Februar hier eine Vesperehung über Maßnahmen gegen arbeitslose Simulanten, die sich oft in mancherorts schamloser Weise Spitalbetten erschwindeln und die Budgets der Armenbehörde unnötiger Weise belasten, statt. Zu der Vesperehung waren Vertreter (Amtsvorstände und Bezirksärzte) solcher Orte des Kreises, in welchen sich Spitäler befinden, zugezogen worden. Die Sitzung, die über zwei Stunden dauerte, wurde von Oberbürgermeister Dr. Weber-Konstanz geleitet. Zukünftig sollen alle der Simulation verdächtige Personen in das Spital in Blumenfeld genommen und dort in konsequent gleichmäßiger Weise untersucht, behandelt und beobachtet werden.

Aus der Residenz.

— Karlsruhe, 9. Februar.
Der Hofball, welcher auf Dienstag, 14. Februar, angesetzt war, wurde auf allerhöchsten Befehl auf unbestimmte Zeit hinaus verschoben, da der Großherzog nach ärztlicher Ansicht den damit verbundenen Anstrengungen noch nicht gewachsen ist. Der Landesfürst darf zwar einige Stunden im Tage sein Bett verlassen, muß jedoch noch streng das Krankenzimmer hüten. Der Hofball wird jetzt voraussichtlich Ende Februar stattfinden.

— Rekrutenscharschießen. Die hiesigen Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50 halten heute und morgen ihre Rekrutenscharschießen bei Durmersheim ab und zwar das Regiment Nr. 14 heute und das Regiment Nr. 50 am morgigen Tag. Die Regimenter rücken Morgens in der Frühe aus und kehren am Nachmittag zurück.

— Der Großh. Oberschulrat hat einen Erlaß an die Direktionen sämtlicher Lehrerbildungsanstalten aussuchen lassen und sie angewiesen, bei den Aufnahmepflichtigen der Aspiranten besonders darauf zu achten, daß diese in Musik die geistlich vorgeschriebenen Kenntnisse besitzen. Es handelt sich hierbei um solche Prüflinge, die bisher die Mittelschule besuchten oder privatim vorbereitet wurden. Bei der großen Bedeutung der Musik für den Beruf des Lehrers ist dieser Er-

bestrafte gemeingefährliche Kommiss, die Tagelöhner Gustav Adolf Krenger und August Habermeyer von Mannheim, die am 8. Januar auf der Haltestelle Rheinauhausen beim Aussteigen eine Frau anzuweilen. Als deren Begleiter, der 34 Jahre alte Schloffer Gärtner die beiden Köhlinge in anständiger Weise zurechtwies, erhielt er einen Stoß und fiel hin. Gärtner richtete sich wieder auf und wandte sich gegen Habermeyer, der ihm mit den Worten „Poßt Dir nicht“ ins Gesicht schlug. Als Gärtner sich dann zur Wehr legen wollte, erhielt er von Habermeyer mehrere Messerschläge, und als er sich bückte, um seinen Stoch aufzuheben, kam Krenger von hinten her und brachte dem ahnungslosen Gärtner einen juchhabaren Dolchstoß in den Rücken bei, der die Lunge durchbohrte. Das Leben des Schwerverletzten war stark gefährdet und es ist nur einem Glücksfall zuzuschreiben, daß er davon kam. Das Schöffengericht verhängte über Krenger die exemplarische Strafe von 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis, über Habermeyer 2 Jahre Gefängnis.

— Heidelberg, 9. Febr. Bei Beginn der heutigen Verhandlung gegen den hiesigen Taubstummen-Anstaltsdirektor Holler (wegen Sittlichkeitsverbrechen, die betamntlich unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfanden), bekam der Angeklagte plötzlich einen starken Anfall, der ihm die Sprache raubte. Der Verteidiger stellte sofort den Antrag auf Vertagung des Prozesses, der bereits letzten Freitag die Strafkammer beschäftigt. Die Verhandlungen sollen lt. „Hbg. Ztg.“ in den letzten Tagen sehr belastendes Material für den Angeklagten ergeben haben. Das Urteil im Prozeß Holler wäre heute oder morgen gefällt worden. Ob die Verhandlung ausgesetzt oder zu Ende geführt wird, bleibt abzuwarten. Das ärztliche Gutachten lautet dahin, daß der Angeklagte verhandlungsfähig ist. Die Jungeneinnahme erreicht heute ihr Ende, morgen beginnen die Gutachten der Sachverständigen und das Plaidoyer des Rechtsanwalts. Das Urteil dürfte morgen Abend verlinket werden.

— Berlin, 9. Febr. (Tel.) Vor der dritten Strafkammer des Landgerichts Berlin III begann heute die Verhandlung gegen den Schiffsführer Wilhelm Schulke und den Steuermann Karl Scherwig wegen fahrlässiger Tötung. Bei einem am 16. Mai 1910 an der Spandauer Seebrücke erfolgten Unfall eines Bergungsdampfers hatte die Tochter des Bureauvorsehers Wihe den Tod in den Wellen gefunden. Der Gerichtshof hat Schulke, der zur Zeit des Unglücks das Fahrgeld einzahlerte, freigesprochen und Scherwig zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

laß gewiß begreiflich und berechtigt, und alle Aspiranten, die an Oftern sich an einem Lehrerseminar der Aufnahmeprüfung unterziehen wollen, mögen ihn zur Notiz nehmen.

(1. Karlsruhe. Kynologen-Klub. In letzter Zeit sind dem Klub vielfach Mittelungen zugegangen, nach welchen bei Hundeläusen der Käufer zu hohen Preisen minderwertige Tiere erhielt. Der Klub hat deshalb beschlossen, eine Ankauf- und Verkaufsstelle für Mitglieder und Nichtmitglieder einzurichten, an welche man sich vor Ankauf eines Hundes, als auch bei Verkauf eines solchen, wenden möge. (Siehe Anzeige.)

Dieber- und Duettabend C. Schlegler-H. Vortisch. Erika Schlegler, unsere einheimische junge Sängerin, welche wir hier am Montag, den 20. Februar, im Konzertsaal begrüßen werden, tritt in diesen Tagen erstmalig in Basel als Konzertfängerin vor die Öffentlichkeit. Sie begann ihre Studien in Karlsruhe in der guten Schule des Hrn. Gabriele von Weich und studierte danach zwei Jahre in Berlin unter der Königl. Preussischen Kammerlängerin Etelka Gesler, zu der sie auch nochmals zurückkehren wird. Erika Schlegler hat sich während dieser Zeit zu einer vortrefflichen Künstlerin entwickelt. Ihre Stimme, ein leichter klangvoller Mezzo-Sopran, beherrscht ebenso wohl das moderne, als das klassische deutsche und italienische Liederepertoire. Helen Vortisch aus Basel, die in dem Lieber- und Duettabend mitwirkende Sopranistin, machte ihre ersten gelungnen Studien bei Emil Hegar (Basel) und führte sie zwei Jahre bei Etelka Gesler fort. Über ihren schönen, künstlerischen Erfolg im Luzerner Konzertsaal (11. Dezember 1910) anlässlich der Aufführung von Handys Schöpfung wurde berichtet. Die Sopranpartien (Gabriele und Eva) sang H. Vortisch aus Basel, die Stimme ist nicht groß, aber überaus anmutig und die perlende Eleganz eignet sich sehr gut dem Handstil. Unter anderem die Arie „Nun beut die Furt“, sang sie mit feinsten Lieblichkeit. Dieser Vortrag, wie auch die Arie „Auf starkem Fittige“ und das Duett im dritten Teile brachten der überaus sympathischen jugendlichen Sängerin starken Beifall. Die jungen Künstlerinnen werden hier Lieber- und Duette von Händel, Carl, Paradies, Schumann, Brahms, Hugo Wolf und Henckel zum Vortrag bringen. Das vollständige Programm liegt in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert auf, wofür auch die Eintrittskarten erhältlich sind.

8 Festgenommen wurde ein verheirateter 34 Jahre alter Kaufmann aus Frankfurt a. M., weil er aufgrund eines gefälschten ärztlichen Zeugnisses und unter der Vorspiegelung, er solle infolge Krankheit ein Sanatorium aufsuchen, wozu ihm die nötigen Mittel feststellen, bei besser situierten Leuten Unterschlüpfen erwidelte. Ferner wurde festgenommen ein heftiger Eisdreher, der vom Groß. Landgericht hier verfolgt wird, weil er einer Ladung keine Folge leistete.

Deutsche Arbeiter.

Karlsruhe, 9. Febr. Es ist noch in aller Erinnerung, wie am 10. Oktober d. Js. 126 badische Arbeiter — daran 103 auf Kosten eines vom Badischen Ministerium des Innern zur Verfügung gestellten Fonds und 23 auf Kosten Mannheimer Industrieller und der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen — unter Leitung der Badischen Fabrikinspektion eine Geschäftsreise zur Brüsseler Weltausstellung unternahm. Herr Oberregierungsrat Dr. Karl Wittmann, der eigentliche Führer dieser Reise hat nun im Kommissionsverlag von Friedrich Gülich, Karlsruhe, unter dem Titel „Deutsche Arbeiter“ aus Reiseberichten von Arbeitern badischer Betriebe über die Weltausstellung in Brüssel 1910 ein Buch erscheinen lassen, in welchem der Verlauf der Reise und der Eindruck, der auf der Weltausstellung zum Ausdruck gekommenen industriellen und sonstigen kulturellen Leistungsfähigkeit der einzelnen daselbst vertretenen Staaten eine sehr bereite Darstellung erhalten hat. Diese Einzelberichte, in welchen die Anschauung der betreffenden Arbeiter zumeist über die ihnen sachtechnisch am nächsten liegenden Gruppenausstellungen außerordentlich lebendig und ungeschminkt zum Ausdruck kommt, haben einen besonderen Wert. Einmal, weil sie zeigen, mit wie klaren Augen unsere badischen Arbeiter in Brüssel um sich geschaut haben, dann auch, weil sie deutlich den Nutzen erkennen lassen, den eine solche Arbeiterstudienreise in dem Gewinn der Einzelnen auch wieder für die Gesamtheit unseres gewerblichen Lebens in sich tragen kann. Ganz abgesehen von dem sozialen Vorteil, den ein solches vertrauensvolles Zusammenwirken von Arbeitern u. Fabrikinspektion einerseits und andererseits die Berührung unserer heimischen Arbeiter mit den Leistungen fremder Länder und im Verkehr mit den Arbeitsgenossen derselben in sich birgt. So haben wir auch in diesem Buche in gewissem Sinn ein badisches, industrielles und zugleich soziales Dokument vor uns, das deshalb in den weitesten Kreisen auf Interesse rechnen kann.

Der Fabrikinspektion sind von sämtlichen an der Reise teilnehmenden Arbeitern Berichte über die empfangenen Eindrücke zugegangen. Es lag schon aus Raumgründen sehr nahe, daß nur ein Teil derselben hier in diesem Buche veröffentlicht werden konnte. Da dieselben aber den verschiedensten Berufsständen angehören, so gerührt das Ganze eine sehr übersichtliche und sich gegenseitig ergänzende Darstellung alles Irgegend für die Beschauner Bedeutsamen. Vorausgeschickt sind den Einzelberichten drei größere Schilderungen, von denen die erste, von Schriftleiter Leonhard Reil-Karlsruhe, dem politischen Redakteur der „Bad. Presse“ i. J. als Reisebericht in unserer Zeitung enthalten war. Sie betitelt sich hier: „Was wir auf der Reise erleben“. Die nächste größere Abhandlung ist von Richard Köpfer, Maurer in Freiburg-Jähringen, betitelt „Was uns die Ausstellung zeigte“, die dritte lautet „Was wir in der Stadt Brüssel erleben“ von Heinrich Wenz, Gärtner in Donaueschingen. Es ist erfreulich und überraschend zugleich, mit welcher Uebersichtlichkeit auch hier die schreibenden Arbeiter ihrer Aufgabe gerecht werden.

Die dem Buche von Dr. Wittmann vorausgeschickte Einleitung ist ein besonderes Ruhmeszeugnis für die Teilnehmer der Reise. So weit das nicht schon aus den Berichten selbst hervorgegangen wäre, bezeugt sie auf das herzlichste sowohl das gute Verhältnis, das sich auf der Reise unter allen entwickelte, wie die Aufmerksamkeit und das Verständnis, das die Arbeiter allem Gehörten entgegenbrachten. Und darum soll, so hoffen wir, dies Buch noch zu vielen Lesern weiterleben.

Vermischtes.

Byritz, 9. Febr. (Tel.) Der stellenlose 18jährige Gärtnergehilfe Hermann Wilhelm aus Stettin überfiel gestern nachmittags seinen 81jährigen Großvater, den Rentier Witt. Wilhelm warf ihm das Kopfkissen über den Kopf, als er um Hilfe schrie, und tötete ihn durch Einbrüden des Brustkorbes, indem er sich wahrscheinlich auf die Brust setzte. Hausbewohner verfolgten den Mörder und nahmen ihn fest. Er ist gefänglich.

Paris, 9. Febr. (Tel.) In Saint Leop bei Niorz erschof der Landwirt Zaunet seine geschiedene Frau in dem Augenblick, als sie einen Dampfer verließ. Dann flüchtete er in seine Wohnung und gab, als Gendarmen erschienen, um ihn zu verhaften, mehrere Schüsse aus einem Gewehr auf sie ab. Dabei verwundete er drei der Beamten. Ein Gendarm tötete ihn hierauf durch einen Revolvererschuß.

hd Petersburg, 9. Febr. (Tel.) Vor einiger Zeit gingen auf dem Gute eines Arztes bei Dünaburg zahlreiche Schweine ein. Es stellte sich jetzt heraus, daß eine Frau ihr Kind mit Arsenik vergiftet und die Leiche den Schweinen zum Fressen vorgeworfen hatte.

New York, 9. Febr. (Tel.) Nach einem Telegramm des Smithville in Texas sind durch die Explosion des

Kessels einer Lokomotive in der Reparaturwerkstatt zehn Personen getötet und 7. verwundet worden.

Vom Wetter.

hd Köln, 9. Febr. (Tel.) Die Schneeverwehungen in Hinterpommern haben bedenklichen Umfang angenommen. Am schlimmsten hat der Eisenbahnverkehr gelitten. Auf der Strecke Rauenburg-Beba sind die Maschinen eines Personen- und eines Güterzuges im Schnee untergeleift. Personen sind nicht verunglückt. Auf der Station Strefow blieb ein Zug im Schnee stehen. Mehrere Personen sind bei dem Schneesturm in den letzten Tagen erstoren. Unter Anderen ist bei Dramburg ein Fischer auf dem See eingebrochen. Er hat sich zwei Stundenlang am Eise festgeklammert, sodas der Kopf über Wasser blieb. Der Mann froz buchstäblich im Eise ein und konnte nur als Leiche geborgen werden.

hd Wien, 9. Febr. (Tel.) Das streng Frostwetter, verbunden mit hartem Schneefall, welcher seit einigen Tagen eingeleift hat, hält ungeschwächt an. Die Schneefälle in den nördlichen Alpenländern, Ungarn, Galizien usw. sind außerordentlich stark. Aus Siebenbürgen und aus der Bukowina wird selten beobachtete strenge Kälte gemeldet, aus Scrajewa 17 Grad.

Epidemien.

Duisburg, 9. Febr. (Tel.) Gestern sind hier 12 Personen, die anlässlich des ersten hier vorgelommenen Podenalles isoliert worden waren, aus dem Isolierhause entlassen worden. Das Befinden der übrigen gibt zu Beorgnissen keinen Anlaß.

hd Reimsburg, 9. Febr. (Tel.) In der Kaserne des hiesigen Feldartillerie-Regiments Nr. 45 ist eine Diphtherie-Epidemie ausgebrochen. Mehr als 20 Soldaten sind erkrankt, zwei bereits gestorben. Die notwendigen Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden.

Die Welt in Ostien.

Berlin, 9. Febr. (Tel.) Die Deutsch-asiatische Bank gibt bekannt, daß nach Joeben eingetroffenen Drahtnachrichten bei ihren Abteilungen in Tientsin und Peking sich alles wohl befinde, daß die Fremdenansiedlungen in Tientsin und das Geschäftszentrum in Peking pfeifrei seien. In den chinesischen Städten der beiden Städte seien allerdings Pestfälle vorgekommen, doch sei die chinesische Regierung durch weitgehende Vorsichtsmaßregeln bemüht, einem weiteren Ausbreiten der Seuche vorzubeugen. Für die Europäer bestehe zur Zeit keine Gefahr.

Berlin, 9. Febr. (Tel.) Die Schantungbahngesellschaft erhielt auf telegraphische Anfrage die Drahtnachricht von Tjingtau, daß die an der Schantungbahn vorgelommenen Pestfälle sich auf Stellen von etwa 180—260 Kilometer von Tjingtau entfernt beschränkten. Die deutschen Angestellten der Gesellschaft befinden sich wohl. Gegenwärtig liegt kein Anlaß zur Beunruhigung vor. Bei der langjähigen Reise ist alljährlich zum chinesischen Neujahr eintretende Betriebspause verlängert worden. Die Förderung wird am 17. dieses Monats wieder aufgenommen werden.

Paris, 9. Febr. (Tel.) Der Gesundheitsauschuß der Kammer beschloß, den Ministerpräsidenten zu ersuchen, für die baldige Einberufung einer internationalen Konferenz einzutreten, die damit beauftragt werden solle, über Mittel zur Eindämmung der Pest und der Choleraerkrankung zu beraten. Der Obmann dieses Ausschusses Sachau und der Pariser Deputierte Dr. Meslier beabsichtigen sich demnächst in Begleitung mehrerer Bakteriologen in die Mandchurien zu begeben, um die Seuche an Ort und Stelle zu studieren.

hd Petersburg, 9. Febr. (Tel.) Nach den neuesten hier eingelaufenen Meldungen aus dem Festgebiet ist noch keinerlei Rückgang der Seuche zu konstatieren. In Munden sterben täglich 40 Menschen, in Ausho täglich 300. In Jiziki wüdet die Pest heftig unter den chinesischen Soldaten. Nach Telegrammen, welche die „Nowoje Wremja“ aus Peking erhält, befürchtet man dort, daß Peking infolge des Verzetmangels und der Unwissenheit der Bevölkerung das Schicksal der Mandchurien-Städte teilen wird.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Stuttgart, 9. Febr. Die Zweite Kammer hat heute einen Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden über die Herstellung von Eisenbahnverbindungen zwischen Kloster Reichenbach und Weisenbach sowie zwischen Bretten und Rutenbach und Leonbronn angenommen. Ministerpräsident v. Weizsäcker erklärte, daß die Bahn Bretten-Rutenbach zuerst gebaut werde.

Berlin, 9. Febr. Die Erklärung des Kaisers nimmt einen regelmäßigen Verlauf. Der Kaiser ist fieberfrei, wird aber noch einige Tage das Bett hüten müssen.

Berlin, 9. Febr. Unter dem Vorsitz des Kaiserlichen Aeroklubs und der Kaiserlichen wissenschaftlichen Gesellschaft hat sich auf Anregung des bekannten Astronomen, Professor Dr. Mareuse, ein Komitee gebildet, das die Schaffung einer freien Forschungsanstalt für Luftschiffahrt plant. Das zu errichtende Institut soll den Zweck haben, alle Probleme des aerostatischen und aerodynamischen Fluges in wissenschaftlich technischer Weise zusammenfassend zu bearbeiten.

Wien, 9. Febr. (Privat.) Hier hat sich unter dem Vorsitz des evangelischen Pfarrers Antonius ein Auschuß gebildet, der aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Tages, an welchem in Oesterreich die evangelische Kirche als Religionsgemeinschaft staatlich anerkannt wurde, einen allgemeinen Protestantentag nach Wien einberufen wird.

Port Sudan, 9. Febr. Der König von Sachien ist gestern an Bord des Dampfers „Großer Kurfürst“ hier eingetroffen.

hd Madrid, 9. Febr. Trotz der verschiedenen Dementi des Ministerpräsidenten Canalejas gilt in gut informierten politischen Kreisen eine Ministerkrisis als nahe bevorstehend. In diesen Kreisen ist man bereits heute in der Lage, die Namen der zukünftigen Minister anzugeben. Man ist überrascht über die wiederholten Besuche des Generals Weyler bei mehreren ehemaligen liberalen Ministern.

Teheran, 9. Febr. Der Finanzminister Sani ed Daulah, der am Samstag abend den bei dem Anschlag auf seine Person erhaltenen Verletzungen erlegen ist, wurde Sonntag früh in Anwesenheit sämtlicher Minister und höherer persischer Persönlichkeiten beigelegt.

hd New York, 9. Febr. Nach den letzten Meldungen aus Puerto Coriez ist diese Stadt gestern durch revolutionäre Truppen, die aus Tula an Bord eines Schoners eingetroffen waren, besetzt worden. In den späten Abendstunden marschierten mehrere hundert Revolutionäre nach der kurz vorher von den Regierungstruppen verlassenen Kaserne.

Der Antimodernisteneid.

Berlin, 9. Febr. (Privat.) Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahre, haben sowohl an der Universität Breslau wie an der Universität Münster insae-

samt fünf Professoren freiwillig den Modernisteneid geleistet.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Febr. Am Bundesratssitz Staatssekretär Dr. Bischoff und Justizminister Graf Bessler. Präsident Graf Schwerin-Wöwis eröffnete die Sitzung um 1.05 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Weiterberatung des Gesetzentwurfes betr.

Änderung der Gerichtsverfassung. Bei § 77, der die Zusammenlegung der Strafkammern regelt, wird die Beratung fortgesetzt. Nach der Kommissionsfassung sollen die Strafkammern, die in der Hauptverhandlung entscheiden, aus 2 Richtern und 3 Schöffen zusammengesetzt sein, die Berufungskammer allein aus 3 Richtern.

Ein Antrag Gröber (Ztr.) will die letzte Bestimmung streichen. Ein fortschrittlicher Antrag Müller-Meinungen will für die erste und zweite Instanz die Besetzung der Kammer durch 2 Richter und 3 Schöffen. Ein sozialdemokratischer Antrag Albrecht schlägt für die 1. Instanz 1 Richter und 4 Schöffen vor.

Hg. Wagner-Sachsen (konf.): Meine Freunde sind geteilter Meinung. Die Berufsrichter besitzen trotz aller Angriffe das Vertrauen weiter Kreise des Volkes. Für die Berufungsinstanz die Institution der Schöffenrichter zu schaffen, gehe nicht an. Wo sollen wir die Schöffen höherer Ordnung für die 2. Instanz finden?

Hg. Gröber (Ztr.): Die Schöffengerichte entsprechen dem Rechtsbewußtsein des Volkes am meisten. Daher war das Zentrum seit langer Zeit bestrebt, auch für die Berufungsinstanz das Element zuzugleichen.

Die Heeresvorlage vor der Reichstagskommission. Berlin, 9. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages setzte heute die Beratung über die Kosten der Militärvorlage fort. Ein nationalliberaler Abgeordneter wünschte von Reichssekretär eine bestimmte Erklärung nach der Richtung hin, daß neue Steuern durch das Gesetz überhaupt nicht erforderlich sein würden.

Der Reichssekretär führte aus: Selbst wenn die bei der Reichsfinanzreform in Anlaß gebrachten 500 Millionen voll eingehoben würden, müßte der noch recht sparig gewirtschaftet werden. In Bezug auf die voraussichtlichen Mehreinnahmen und -Ausgaben weist der Reichssekretär darauf hin, daß für 1911 30 bis 35 Millionen Mehreinnahmen an Steuern und Zöllen eingeleitet seien. Eine weitere Steigerung in den folgenden Jahren ist wahrscheinlich. Die Postverträge seien etwa 70 Millionen Ueberschuß ab, die Reichseisenbahnen rentierten sich gegenwärtig gut, in den nächsten Monaten sei eine weitere Besserung zu erwarten. Der Umstand, daß bei der Zuwachssteuer die Rückwirkung getrieben wurde, wirkt auf das Ergebnis dieser Steuer ungünstig.

Es empfehle sich strengste Sparsamkeit in allen Ressorts. Vielleicht könne bei den fortwährenden Ausgaben für die Militärvorlage etwas gespart werden. Es sei besser, die Verteilung der einmaligen Ausgaben den einzelnen Jahren vorzubehalten.

Die Verfassung für Elsaß-Lothringen.

Berlin, 9. Febr. Die Kommission zur Vorbereitung des Verfassungsentwurfes für Elsaß-Lothringen hat den in der heutigen Mittagsausgabe mitgeteilten Zentrumsantrag, nach welchem Elsaß-Lothringen einen selbständigen Bundesstaat bilden und im Bundesrat durch drei Stimmen vertreten sein soll, mit 16 gegen 4 Stimmen angenommen, die übrigen Mitglieder enthielten sich der Abstimmung.

Berlin, 9. Febr. Vor der Abstimmung über den Zentrumsantrag in der Kommission für den Verfassungsentwurf für Elsaß-Lothringen erklärte Staatssekretär Dr. Delbriick: Der Standpunkt der verbündeten Regierungen sei der, daß sie über die Vorlage zurzeit nicht hinausgehen könnten. Mehr zu sagen, sei er jetzt nicht in der Lage. Er wisse nicht, wie er in absehbarer Zeit eine Beschlußfassung des Bundesrats zu den aufgestellten Fragen herbeiführen solle. Er beabsichtige, daß die Vorlage auf unbestimmte Zeit verschoben wird, was er sehr bedauern würde.

Aus der sozialdemokratischen Partei.

Berlin, 9. Febr. (Privat.) In sozialdemokratischen Parteikreisen besteht die Absicht, das Reichstagsmandat Paul Singers nicht einer der führenden Persönlichkeiten zu übergeben, um nicht den Gedanken aufkommen zu lassen, als sei der neue Vertreter des 4. Berliner Wahlkreises auch sonst der Nachfolger Singers. Anscheinend will man einen im 4. Wahlkreis wohnenden Arbeiter aufstellen.

hd Berlin, 9. Febr. Wie der „Vorwärts“ meldet, wurde der Reichstagsabgeordnete Mollenhuth an Stelle des verstorbenen Paul Singer zum Vorsitzenden der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion gewählt. Bebel und Mollenhuth sind Vorsitzende mit gleichen Rechten.

Niederang der französischen Flotte.

hd Paris, 9. Febr. Das „Journal“ veröffentlicht heute einen Artikel des Senators Charles Humbert über den Niedergang der französischen Marine.

In dem Artikel erklärt Humbert, ein höherer Marine-Offizier habe ihm vertraulich mitgeteilt, daß der Niedergang der französischen Flotte den friedfertigen Ideen des früheren Marineministers Pelléan zuzuschreiben sei. Der Offizier wies darauf hin, daß während die französische Flotte unfähig sei, angreifend und infolgedessen zu siegen, die deutsche Marine für den Angriff wohl vorbereitet sei. Die deutsche Kriegsschiffe werde bald in der Lage sein, selbst den Kampf gegen England aufzunehmen.

Der Artikel schließt mit der Erklärung: Wenn die 1473 Millionen, welche seit 1895 bis 1908 für Torpedoboote und Kreuzer verausgabt worden sind, ausschließlich zur Bildung einer Offensivflotte von Linienkriegsschiffen verwendet worden wären, so wäre es Deutschland, wie auch Oesterreich und Italien unmöglich, gegen die vereinigten Flotten von England und Frankreich aufzukommen.

Vom Balkan.

hd Sofia, 9. Febr. Die Regierung bringt morgen in der Sobranje einen Vorschlag über folgende Verfassungsänderung ein: Die Thronfolge ist erblich in der Familie des Königs Ferdinand I. aus dem Hause Sachsen-Coburg-Gotha. Neben den Ministern sollen Unterstaatssekretäre ernannt werden. Alle wie immer gearteten außerordentlichen Gerichte werden in Friedenszeiten verboten. Die Mandatsdauer wird von 5 auf 4 Jahre herabgesetzt, die Sessionsdauer von 2 auf 4 Monate verlängert.

Athen, 9. Febr. Ministerpräsident Venizelos hat in der Kammer Gesetzentwürfe zur Revision der Verfassung und der Geschäftsordnung eingebracht.

Kufeko - Kinder-mehl - Nahrung. Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörungen. - Kranken-kost.

Karlsruhe. — Museumssaal. Freitag, den 10. Februar 1911, abends 8 Uhr, Konzert Yvette Guilbert

unter Mitwirkung der
Société des Concerts d'Autrefois
Marguerite Delcourt B. Michaux G. Desmonts
(Clavecin) (Viola d'Amour) (Viola da Gamba)
Louis Fleury F. Mondain E. Nanny
(Flöte) (Hautbois d'Amour) (Contrebasse).
Ballet de Chimène — Sacchini; Sinfonia — Hase; Suite (C-dur)
— T. Chr. Bach; Sonate für Flöte und Clavecin — Marcello;
Duo für Contrebasse und Hautbois d'Amour.
Ouverture: Devin du village — J. J. Rousseau.
Am Piano: **Gustave Ferrari.** 2180
Eintrittskarten: Mk. 1.50, 2.50, 3.—, 4.— u. 5.— in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstrasse 114, Telefon 1850 und Abendkasse.

Detektiv-Inst. „Greif“ Karlsruhe

Abt. E. Geugelin & H. Maier, Criminal-Commiff. a. D.
befragt überall d. d. Verbrechen, nach Beweis- und Entlastungsmaterial,
in Straf- und Zivilprozessen jed. Art. Beobachtungen, Auskünfte
internerer Natur. Durchaus routiniert und nur persönl. Erledigung.
Feinste Referenzen. 32246.6.3

St. Blasien

Bekanntester Winterkurort und Wintersportplatz im Schwarzwald.
775 Meter ü. M.
Starke Besonnung. Wunderbare Alpenaussicht.
Günstiges Skigebiet für Anfänger. Für geübte Läufer grössere
Skitouren auf Lehenkopf 1041 Mtr., Ahornkopf 1054 Mtr., Wittenle
1115 Mtr., Bötzing 1210 Mtr., Sprunghügel und Wettläufe des Ski-
klubs, Skiljöring, Rodelbahn, Eisbahn. Gute und billige Unter-
kunft in Hotels, Pensionen und Privatwohnungen, Zentralheizung.
Automobilverbindung mit der Station Titisee.
Auskunft durch den Kurverein. 11224a

Villingen-Kirnach (Schwarzwald). Burg-Hotel.

Bestempfohlenes Haus in schönster Lage.
Grossartige Winterlandschaft.
Herrliches ausgedehntes Gelände
für Ski- und Rodelsport.
11045a.6.5
Schlitten auf am Bahnhof Villingen } 1/2 Stunde Fahrzeit
Haltestelle aller Züge }
Bestellung: oder: Kirnach-Villingen } 1/4 Stunde Fahrzeit
nur für Personenzüge }
daher sehr bequem zu erreichen. A. Kinast, Besitzer.

Lugano Landgrafs Hotel Bellevue am See

Herrliche Lage gegenüber dem Landungsplatz „Paradiso“ I. Rangs mit
100 Betten. Zimmer von Fr. 3.50 bis 7.—, Pension von Fr. 8.— bis 15.—.
Moderner Komfort. Lawn Tennis, Roller Skating Ring, Golf Links. Prospectus.

Feinste
Südschweizer-Tafelbutter
G. Lieb, Karlsruhe
Kapellenstrasse 74
Telefon 1226
Vom Guten das Beste!

Aufzüge und Krane

Einzig, langjährige
Spezialität.
Süddeutsche Aufzug- u. Kran-
bauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.
Weingroßhandlung
in jüdischer Handlung mit großem Umsatz und treuer
alter Kundenschaft von Birken und Weinhandlern, haupt-
sächlich in Würtemberg, ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Beste Gelegenheit zum Selbständigmachen oder zur
Verjüngung mit anderer Weingroßhandlung. 1240a
Off. unt. S. S. 6326 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Kolonialwaren-Geschäft mit Haus zu verkaufen.

In bester Lage im Zentrum der Stadt ist ein rentables Haus
mit gutem Kolonialwarengeschäft, Umfandhalber unter
sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 2.2
Offert. unter Nr. 33657 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Doppelte Rabattmarken

gewähren wir von Freitag, den 10. Februar ab
auf sämtliche
Reste und Restbestände
unserer
Weissen Woche

bestehend aus
Hemden-Tuchen, Bett-Damasten, Halb-Leinen, Bett- und Tisch-Wäsche,
Handtüchern, Gardinen, Trikotagen, fertiger Damen-Wäsche, Madapolam-
Stickereien, Winter-Schuhen und Haushalt-Gegenstände :: :: :: ::

Benützen Sie diese günstige Gelegenheit!

Herm. Schmoller & Cie.

Das beste Mittel
bei kaltem
feuchtem Wetter
gegen Erkältung
und Influenza
für
Herren und
Damen
im
Friedrichsbad
ununter-
brochen
den ganzen
Tag
geöffnet.

Sauggasmotoren - Anlagen

für Anthrazit, Holzkohle,
Braunkohlenbriketts, Koks usw.
Königl. Preuß. Staats-Medaille
und viele andere Auszeichnungen.
Ueber **90000**
PS. im Betrieb.
Präzisions - Motoren
für
Gas, Benzin
Spirituss usw.
Gasmotorenfabrik A.-G., Köln-Ehrenfeld (vormals C. Schmitz).
Zweig-Büro Karlsruhe, Ingenieur M. Berger, Yorkstrasse 15. 8022a

Entstaube Dein Heim

Wissen Sie,
wieviel Staub in Ihren Tep-
pichen, Vorhängen, Kleidern,
Möbeln und an den Wänden
Ihrer Wohnung sitzt?
Wissen Sie,
welche Arbeit Sie mit einem
Entstauber
„Daisy“
in Ihrem Heim, Ihrem Büro,
Ihrer Fabrik etc. ersparen
können?
Wenn nicht,
dann lassen Sie sich einen
„Daisy“
vorführen.
Sie werden
Ihr blaues Wunder sehen
und nicht begreifen, wie Sie
bisher in Bazillenherden at-
men und leben konnten.
Prospekte gratis und franko
durch
Leonhardt & Merkle
Karlsruhe
Hirschstrasse 46,
124 Telefon 2915. 1927

Kaufe

fortwährend getragene Herren- und
Damenkleider, Schuhe, Weißzeug,
Möbel, Zahl sehr gute Preise.
Komme i. Haus. **Sal. Gutmann,**
Bähringerstraße 23. 34208

Federnbett

aus bestem Federst. billig abzug.
17733 Bähringerstraße 24, II.

Man hustet

nicht mehr nach Gebrauch meines
als zuverlässiges Hausmittel be-
kannten echten schwarzen
Johannisbeerjast
in Flaschen à 40, 75, 1.40 u. 2.50
Allein zu haben
Drogerie Julius Dehn Nachf.
Bähringerstraße 55.

Neukauffchilling 5000 Mk.,

5% verlässlich, zu verkaufen.
Geht Offerten unt. Nr. 1022a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb. *

Empfehle:

prima Schmeinefleisch 82-84
Baudlappen „ 78-80
Rüdenfett „ 76-78
prima Kalbfleisch „ 84-86
Dürrfleisch „ 95, 100,
**Cyriak Braun, Karlsruhe-
Beiertheim, Cäcilienstraße.
Verkaufsstelle Rheinstr. 10.
346097 Wühlburg. 10.10**

Apfelwein

unter Garantie für absolute Na-
turreinheit, aus nur prima saueren
Äpfeln gefiltert, à Liter 28 Pf.
empfehlen die Versandfabrikerei **A.
Moser, Citerweiler, Baden.
5 Pf. leihweise von 30 Lit. an.**

flechten Mitesier

beseitigt
Obermeyers Herba-Seife
Herr Albert Freund, Ham-
burg, schreibt:
„Ihre Herba-Seife habe ich mit
Erfolg angewandt gegen Flechten
und Mitesier.“ 947a
Obermeyers Herba-Seife zu haben i.
allen Apoth., Drog., Parfüm- u. Stf.
50 Pf., 30% härter. Präp. Nr. 1.—

Dienstboten-Angebote

würden zahlreicher sein, wenn bekannt
gegeben würde, dass Parkettböden mit
Parkettseife Marke „Rose“
gereinigt und mit
Parkettrose gepflegt werden.
Die Parkettseife ermöglicht anstelle
von Stahlpänen die mühelose Reinigung
von Parkettböden und Parkettrose gibt
die Gewähr, dass die Böden hell bleiben
und Wassertropfen keine Flecken hinter-
lassen. Rasches und leichtes Arbeiten
mit beiden.
Ueberall erhältlich!

Fabrikanten:
Vereinigte Farben- und
Lackfabriken G. m. b. H.
vormals **Mack & Co.**
Straßburg — Rheinhafen.

Seit 16 Jahren in

Minlosches Waschpulver

Nur echt mit



Westdeutsche Bodenkreditanstalt

Wir laden die Herren Aktionäre zu der am 6. März 1911, nachmittags 4 Uhr in unserem Bankgebäude, Komödienstrasse 26 zu Köln stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein.

- Gegenstände der Tagesordnung sind: 1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. 2. Entgegennahme des Berichtes der Revisoren. 3. Feststellung der Jahresbilanz. 4. Verteilung des Reingewinns und Feststellung der Jahresdividende. 5. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat. 6. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Revisoren.

Wer an der Generalversammlung gemäss Artikel 27 des Statuts teilnehmen will, hat seine Aktien spätestens am 2. März 1911 in Köln bei der Gesellschaft, in Barmen bei dem Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer & Comp., in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft oder der Deutschen Bank, in Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, in Elberfeld bei der Bergisch Märkischen Bank oder von der Heydt-Kersten & Söhne, in Frankfurt a.M. bei der Deutschen Effekten- u. Wechsel-Bank oder der Dresdner Bank in Frankfurt a.M., in Halle a.S. bei Reinhold Stockner, in Karlsruhe bei der Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe oder Straus & Co., in Osnabrück bei der Osnabrücker Bank, in Strassburg i.E. bei der Bank von Elsass und Lothringen unter Beifügung eines mit seiner Unterschrift versehenen Nummernverzeichnisses zu hinterlegen.

Die Hinterlegung kann auch bei den Filialen der Deutschen Bank, der Bergisch Märkischen Bank, des Barmer Bank-Vereins, Hinsberg, Fischer & Comp. oder der Bank von Elsass und Lothringen, sowie bei einem Notar stattfinden. In letzterem Falle ist sie spätestens drei Tage vor dem Tag der Generalversammlung dem Vorstand zu bescheinigen.

ausserordentliche Generalversammlung nachmittags 4 1/2 Uhr

- mit folgender Tagesordnung an: 1. Beschluss über Erhöhung des Grundkapitals von 8 Mill. auf 10 Mill. Mark und dementsprechende Aenderung des Artikels 6 des Statuts. 2. Aenderung der Artikel 14, 15, 16 und 23 des Statuts wegen Wegfalls des Präsidenten im Vorstände.

Zur Teilnahme an der ausserordentlichen Generalversammlung gelten die nämlichen Bestimmungen wie für die ordentliche Generalversammlung.

Der Vorstand.

Advertisement for Cerfische Orangenpunsch-Essenz by W. Erb, am Lidellplatz.

Advertisement for Anna Maria Moser, Dankfagung, Karlsruhe, den 9. Februar 1911.

Kaufmann heute früh 3 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Karlsruhe, 9. Februar 1911. In Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Auguste Schwinn, geb. Graf nebst zwei Kindern Frida und Arthur. Die Beerdigung findet Samstag mittag 1/2 1 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Zähringerstrasse 74. 2803

Todes-Anzeige. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere w. Kundschaft, sowie Freunde und Bekannte von dem heute früh 3 Uhr erfolgten Hinscheiden unseres lieben Teilhabers, Mitbegründers und treuen Mitarbeiters Adam Schwinn Kaufmann in Kenntnis zu setzen. Für die Firma Schwinn & Ehrfeld Karl Ehrfeld, Kaufmann. Karlsruhe, 9. Februar 1911. 2802

Todes-Anzeige. Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss ist mein lieber Gatte, unser guter Vater, Grossvater, Bruder und Onkel Karl Messmer Grossh. Werkstättevorsteher a. D. heute früh 1/9 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden. Karlsruhe, den 9. Februar 1911. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen; Christine Messmer Wwe., geb. Kappler. Beerdigung: Samstag, 11. Februar, nachmittags 4 Uhr von der städt. Friedhofskapelle aus. 2299 Trauerhaus: Georg-Friedrichstrasse 17.

Im Montag den 13. Februar... 80 Eichen, wovon 1 I., 6 II., 22 III., 35 IV. Klasse; 91 Fichten, wovon 41 I., 38 II. u. 12 III. Klasse, 1 Nichte, 1 Esche. Liebhaber sind freundlichst eingeladen. 1060a.2.2 Wöfingen, den 8. Februar 1911. Der Gemeinderat. Schmidt, Bürgermstr. Schäfer, Ratshdr.

Straßenherstellung. Gr. Baffer- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt im Wege des schriftlichen Wettbewerbs die Arbeiten zur Verbreiterung des Kreiswegs Nr. 26 im oberen Ortsteil Grünwettersbach unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 8. Januar 1907 und zwar: 1. Erdarbeiten 191 cbm, 2. Bahrbahnherstellung 700 qm. Preisangebote sind unter Bezeichnung des auf dem Geschäftsjahres der Inspektion erhältlichen Vorzugs, verschlossen, mit passender Aufschrift versehen, bis längstens Montag den 20. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, auf letzterem einzureichen, wofür die Pläne und Bedingungen einzuweisen sind. 2144 Die Zuschlagsfrist beträgt vierzehn Tage.

Bauplatz-Versteigerung. Das Gr. Domänenamt Karlsruhe wird am Freitag, den 17. Februar d. J., vorm. 10 Uhr, auf seinem Büro 6 Bauplätze im Grobherrenfeld und zwar 5 an der Vorl- und Weissenstrasse und einen Eckplatz zwischen Uhländ- und Weinbrennerstrasse öffentlich versteigern. Nähere Auskunft erteilt das Domänenamt, Schloßplatz Nr. 6 I. 2281

Brennholz-Versteigerung. Das Großh. Hofort- u. Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Großh. Wildpark Montag, den 13. Februar mit Vorfrist bis 1. Oktober d. J. und der üblichen Nebatigewährung aus den Abteilungen II. 8 am Einserung, II. 9 Urküllschlag, II. 22 Querleeseschlag und umliegenden Abteilungen: 8 Ster forlones Kollholz, 3 Ster buchene, 270 Ster forlene Krügel I. u. II. Kl., 550 buchene, 6100 forlene Wellen und 27 Lose Schlagtaum. Zufuhrenzeit früh 9 Uhr im Vorhaus an der Friedhofskapelle. 2114 Kanarienvogel und Weibchen sind zu verkaufen. 24227 Zähringerstrasse 25, 3. Stod.

Bekanntmachung. Die Gemeinde Rheinbischhofshaus verdingt am Montag, den 13. Februar 1911, nachmittags 11 Uhr, im diesj. Viehstall: 95 Eichen b. 0,11-1,59 Rfm. 11 Eichen, 1 Birke, 3 Rothbuchen, 2 Kappeln, 2 Fichten. 1235a Rheinbischhofshaus, 9. Feb. 1911. Das Bürgermeisteramt. Gaus.

Gräfenhausen. Oberamt Neuenbürg. Langholz-Verkauf. Aus dem Gemeindegeld kommt am Dienstag, den 21. Februar 1911, vorm. 10 Uhr ab, auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf: 572 Stüd Tannen und Fichten III.-VI. Kl. mit 568 Rfm.; 25 Stüd Eichen mit 9 Rfm.; 15 Stüd Buchen mit 9 Rfm. Gräfenhausen, 7. Febr. 1911. Schultheißenamt. Ritzer. 1204a B4236

Wachtung! Kein Kunststück sondern Mindestm. jed. Bodenmarkt auf dem Berbermarkt ausgehauen Rfd. 80 1/2 gute Violine zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2924 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Belegenheitskauf. Komplett Aussteuer, bestehend aus 2 Bettstellen mit Köstern, Matrasen und Kissen, Tisch, Schrank, Nachttisch, Waschkommode, Stimmstich, Stühle, Spiegel, Küchengerät, Kuchentisch, Gucker, um den billigen Preis von nur 210 M. abzugeben, sonstiger Verkaufspreis 300 M. 24238 Kein Brautpaar veräume, diese Gelegenheit zu benützen. Steinstraße 6.

Sehr schönes Mastentostüm (Carlelin) billig zu verkaufen oder zu verlaufen. Dasselbe ist auch ein fast noch neues Tuchostüm bill. abg. 24235 Güthestraße 51, 3. Stod.

an ihnen begangen worden und auch heute handelte es sich um eine Diebstahlsangelegenheit, welche das Geschwisterpaar auf die Anklagebank brachte. Sie wurden beschuldigt, daß sie am 14. Dez. zu Dettlingen einen Diebstahl zu verüben verühten, indem sie sich nach eintrittener Dunkelheit in den Laden des Bäckers und Spezereihändlers räumlich einschlichen und während die Barbara Wache hielt, die auf die Ladentasse aufzog, um sie zu plündern. Beide wurden bei Überfall, noch ehe sie aus der Kasse etwas hatten nehmen können, und von Gramlich festgehalten, bis der sofort herbeigerufene Polizeidiener erschien und sie verhaftete. Die Angeklagten bestritten, daß sie die Absicht gehabt hätten, aus der Ladentasse Geld zu stehlen; sei von ihnen überhaupt niemand an die Kasse gekommen. Sie wurden aber durch die Beweisaufnahme vollständig überführt, sodaß die Verurteilung erfolgen mußte. Die Angeklagte Barbara Spindler erhielt 3 Monate Gefängnis, die Pauline Spindler 3 Monate Gefängnis. An jeder Strafe kam 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug. Vom Schöffengericht Bruchsal wurde am 13. Dezember der Viehhändler Moritz Dettreider aus Ringolsheim wegen Diebstahls mit zehn Tagen Gefängnis bestraft. Das Gericht hatte es als erwiesen erachtet, daß der Angeklagte, er von dem Landwirt Händel in Weiber eine Kuh um 220 Mark gekauft, von der der Ehefrau Händel in deren Wohnung auf den Tisch stahl, während Frau Händel sich einen Augenblick umkehrte, heimlich ein Zwanzigmarkstück weggenommen und behalten habe. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte der Angeklagte Berufung ein. Er bezweckte mit derselben seine Freisprechung zu erzielen, er, wie er behauptete, unschuldig sei, denn er habe sich das Geld nicht angeeignet. Aufgrund des heutigen Verhandlungsergebnisses langte das Gericht zur Verwerfung der Berufung. Im letzten Falle handelte es sich gleichfalls um eine Berufung. Sie richtete sich gegen ein Urteil des Schöffengerichts Karlsruhe vom 23. Dezember, durch das gegen den Tagelöhner Johann Adamiger aus Staßfurt wegen Betrugs eine Haftstrafe von 4 Wochen ausgesprochen worden war. Der Gerichtshof wies die Berufung als ungründet zurück.

Stimmen aus dem Publikum.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung. In Nr. 62 der „Bad. Presse“ erschien unter „Stimmen aus dem Publikum“ eine Anregung zur Gründung eines evangelischen Vereins Geschäftsgehilfen und Beamtinnen, wie ein solcher schon seit Jahren auf katholischer Seite besteht. Mit demselben Gedanken beschäftigten sich seit längerer Zeit einige auf ähnlichem Gebiet tätige Damen, die mit Freude jede Anregung und Mithilfe zur Gründung eines solchen Vereins begrüßen würden. Sie bitten die verehrte Leserin des Artikels und alle sich für diese Sache interessierenden Damen freundlichst, sich schriftlich oder mündlich zu wenden an Frau Lein R., Mathystraße 7 III.

Karlsruher Strafkammer.
A Karlsruhe, 8. Febr. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsrat Neßler. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Kabe.
Die Berufung des vom Schöffengericht Karlsruhe wegen Beleidigung und Verleumdungsbruchs verurteilten Zigarrenmachers Karl Wilhelm Hauer aus Blankenloch und der Elise Hauer geb. Kaufmann aus Hagsfeld verwarf das Gericht wegen Nichterscheinens der Angeklagten zum heutigen Verhandlungstermin.
Zu dem fahrenden Volke, das im Lande beschäftigungslos herumirrt, in der Hauptsache von Diebstahl und Betrug lebt, und das besonders für unsere Landbevölkerung eine Belästigung, aber auch einen Schrecken bildet, gehören die 21 Jahre alte Schirmplädierin Barbara Spindler aus Schwanden, Kanton Glarus, und die 17 Jahre alte Zigarettenfabrikerin aus Biringen in Württemberg. Beide sind trotz ihres noch jugendlichen Alters wiederholt vorbestraft. Zahlreiche Diebstähle sind

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse, Berlin.
1093^{3/4} 500 Zimmer von M. 3 an

Geschäftliche Mitteilung. In der gegenwärtigen Jahreszeit haben namentlich junge Leute ganz besonders unter Geschäftsausschlägen, Finnen u. dgl. zu leiden und manches Mittel wurde dieshalb schon vielfach vergeblich angewandt. Es sei daher auf die seit langen Jahren im Handel befindliche Obermeyer's Herba-Seife hingewiesen, die sich nach Urteilen von Ärzten und Laien bei Hautunreinigkeiten aller Art, selbst in veralteten Fällen stets hervorragend bewährt hat. Herba-Seife ist in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien à Std. 50 Pfg. erhältlich.

Defectiv-Institut „Argus“
A. Maier & Co., Mannheim, P. 4. 8. Tel. 3305. Aeltestes Institut Süddeutschlands. Ermittlungen und Erforschungen aller Art. 10938a

Heiraten Sie, aber erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter etc. **Weitverkehrsamt Stuttgart**, 778a Steinstraße Nr. 9. Telefon 9185.

Lebensgefährtin! Tüchtiger Geschäftsmann, 34 Jahre alt, kath., der das hochgehende Geschäft seiner Eltern übernehmen will und gut situiert ist, sucht die Bekanntschaft eines einfachen, tüchtigen, häuslichen, kath. Fräuleins mit Vermögen, das Freude an einem Geschäft hat. Gefl. Offert. mit Bild und Angabe der näheren Verhältnisse unter P. O. W. 255 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erb. 1242a

Mariage. Fräulein, 30 Jahre alt, einige Tausend Mark Vermögen, wünscht mit solidem Herrn in geistlicher Stellung, welcher auch auf Tätigkeit im Haushalt Wert legt, zu heiraten in Verbindung zu treten. Offerten unter Nr. 1093a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Heirat. Landwirt Mittelbadens, anfangs 30er, mit hoher Rente, sucht mit einem Fräulein, evang., zwecks baldiger Heirat in Verbindung zu treten. Erw. 2 oder 3000 Mk. Off. wenn möglich mit Bild unter Nr. 104223 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Französ. Damenschneiderin nimmt noch bessere Kunden in und außer dem Hause an. 2.1 Offerten unter Nr. 104240 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Berlone eine goldene Damen-Uhr (Monogramm K. L.), grüne Emailleinlage, vom Reflektions-Theater bis zum Odeon, gegen Belohnung abzugeben. 10934a **Welschenstraße 35, Langen.**

Entflohen schwarze gelbe Kanarienvogel. Abzugeben gegen Belohnung 2909 **Kaiserstr. 152, im Laden.**

Petroleumofen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 104215 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wir garantieren für absolute Wirksamkeit unserer Präparate. Bisherige Erfolge werd. uns tägl. d. unfl. Abnehmer mehrfach bestätigt.



Katten, Mäuse, Maulwürfe, Hamster, Stiche, Wunden, Krätze, Kammsch, Strahlen etc. wird mit absolut sicher-mittelnden Präparaten radikal vernichtet. Preis 1 kg M. 2.—, 3 kg M. 5.—, 5 kg M. 8.—. Die Mittel gegen Katten u. Mäuse sind unschädlich für Menschen, Haustiere und andere Käfer, Geiten, Wanzen, Motzen, Flöhe jeder Art, Flöhe, Ameisen, Schnecken, Stachmücken (Stemien), Fliegen etc. in Packungen zu M. —,70, —,90, 1,20 und größer. Feilche, wirksame Meerschwamm mit besserer Witterung gegen Katten und Mäuse per 5 kg M. 3.50. 10. Styrchin-Sacharin-Weizen geschält 5 kg M. 3.25, 25 kg M. 17.75, 50 kg M. 32.50, 100 kg M. 60.—. 10. Styrchin-Sacharin-Selbst geschält 5 kg M. 4.25, 25 kg M. 20.50, 50 kg M. 37.50, 100 kg M. 70.—. Sämtliche Desinfektionsmittel für Stallungen, Gärten etc., auch solche gegen Malaria und zum Schutz der Obstbäume sowie zur Verhütung tierischer und pflanzlicher Schädlings, Vogel- und Pilzkrankheiten alles billigst zu haben. Versand n. auswärts geg. Nachn. ab Karlsruhe. Streng reell. Angebot. Vorteilhafteste Bezugsmöglichkeit.

Chemische Fabrik der deutschen Versicherung gegen Ungeheuer, Telefon 1428, Anton Springer Karlsruhe i. B. Ettlingerstr. 51. 1778 Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland.

Koll. Schellfische grosser, schöner Fisch, per Pfd. 40 Pfg. **Kabeljau, Rotzungen etc.** empfiehlt 2292 **Herm. Munding** Hoflieferant, Kaiserstrasse 110.

12% Anteile 14 Stück à 1000 Mk., sind umständehalber für je 1300 Mk. veräußert. Reflektanten wollen Abz. einenden unt. J. A. 5747 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 1272a

Großes Restaurant in Straßburg ist zu verpachten. Kautionsfähige Metzger od. Koch bevorzugt. Offerten unter Nr. 1250a an die Exped. der „Bad. Presse.“ 3.1 **Wegenshalber sofort billig zu verkaufen:** Sprich. Sabagei mit Reifungslage 125 Mk., 1 Paar Fuchteltauben, zahm. Bett-Dinan, 1 großer Regulator, 1 Gasherd u. versch. Alles bereits neu. 104244 **Schönenstraße 42, 2. St.** **Mithändler verbeten.**

Buffet neu, hochfein, für nur 148 Mk. zu verkaufen bei **Werner, Schloßplatz 13, Einga. Karl-Friedrichstr., part., r. 104222** Kleiderschrank, poliert, Stüzig, Kautenil, rohbaargepoliert, Pfeilerlommöbelchen, pol., Kinderklappstühlen, Gasherd, St. m. Gefüll., Küchenschäfte zu verkaufen. 104210 **Ettlingerstraße 45, II.** Sehr gut erhaltener **Kinderliegewagen** ein Kinderstuhl u. sonst verschied. ist billig zu verkaufen. 104207 **Jägerstraße 23.**

Wirtschafts-Verkauf.

In einem Randort, Nähe Offenburgs, ist eine gute, an der Hauptverkehrsstraße gelegene **Wirtschaft** mit **Oekonomiegebäude**, zugehörig 20 Ar Acker u. Gartenland, aus freier Hand für 24000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 7000 Mark. Das Geschäft eignet sich für jungen Metzger oder auch Landwirt und birgt gute Lebensaussichten. Ferner ist daselbst ein **Oekonomiegebäude** mit großem Hof- u. Garten aus freier Hand 18000 Mark zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich am besten für jungen Metzger, auch Metzger (Wiedner), da mitten im Ort an der Hauptstraße gelegen und selbige am Platze fehlen. Offert. sind zu richten an A. 2 Offenburg, Postlagernd. 1092a

Maschinen-Verkauf. Wegen Lagerung landwirtschaftl. Maschinen werden folgende Maschinen billig abgegeben. Eine 18-24 PS. **Landes Lokomobile**, **Benzin-Motoren** von 1/2 bis 12 PS., stehend und liegend, unter Garantie, wie neu. 10431 **B. Wirth, Gartenstraße 10.** 3.3 **Telephon 1673.**

Chaiselongues, Ruhebett, angef. (keine Fabrikware), mit feinem Bezug, wird für nur 32 Mk. verkauft. 104175 **Schönenstraße 53, 2. St.**

Kinderwagen mit Gummi-Rädern ist billig zu verkaufen. 104251 **Gartenstraße 16 a, Stb., 2. St.**

Ueberzieher für 6 Mark abzugeben 104231 **Bürgerstr. 22, 4. St.**

2 Pferde für jedes Geschäft geeignet, wegen Ueberfüllung des Stalles, billig zu verkaufen. 104236.2 **Bernhardstraße 5.**

Wolfshund, männlich, vorzüglicher Begleit- u. Wachhund, Eltern prämiert, seltene Schönheit, preiswert zu verkaufen. **W. Weis, Baden-Vierthaus** 1145a.32 **Villa Luisenhöhe 59.**

Echte Harzer-Koller. Vorzügliche Hohlkögel verkauft 10909 **G. Faschian, Schloßhausstr. 2**

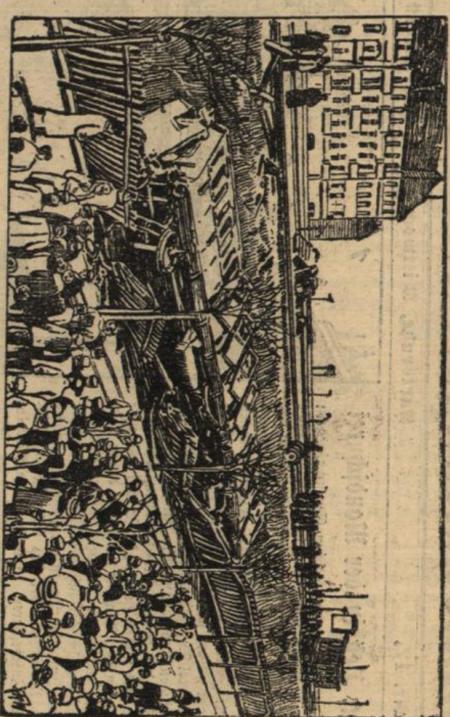
Die **Rest-Bestände** unserer sämtl. **Winter-Schuhwaren** werden, um gänzlich damit zu räumen, zum **Selbstkostenpreise** abgegeben. **Josef Ettlinger** Kaiserstraße 48. 2901

Schnell reich werden Sie durch hochoriginelle Reklame-Idee, Deutsches Reichspatent. Das **Allein-Ausnutzungsrecht** für die Stadtweite M. 1000.—. Keine Brandkenntnisse erforderlich. Offerten unter O. S. 50 Berlin-Charlottenburg. Postamt 2. 1236a

Automobil 4 Sitze, 4 Zyl., wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 2280 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fahrräder Herren- und Damenrad, neu, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2279 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Unterhaltungsbibliothek der ...
für jedes Geschäft geeignet, wegen Ueberfüllung des Stalles, billig zu verkaufen. Mit Preis von 30 Pfennig ist nunmehr die ...
für jedes Geschäft geeignet, wegen Ueberfüllung des Stalles, billig zu verkaufen. Mit Preis von 30 Pfennig ist nunmehr die ...



Im der Nähe der Berliner Stadt... Die ersten Schritte der Berliner Stadt... Die ersten Schritte der Berliner Stadt...

Siege.

Womans aus Berliner Zeitungszeit 1870/71... (S. Gottelmann).

Die ersten Schritte der Berliner Stadt... Die ersten Schritte der Berliner Stadt... Die ersten Schritte der Berliner Stadt...

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!

Die ersten Schritte der Berliner Stadt... Die ersten Schritte der Berliner Stadt... Die ersten Schritte der Berliner Stadt...

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!

Die ersten Schritte der Berliner Stadt... Die ersten Schritte der Berliner Stadt... Die ersten Schritte der Berliner Stadt...

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!

Die ersten Schritte der Berliner Stadt... Die ersten Schritte der Berliner Stadt... Die ersten Schritte der Berliner Stadt...

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!

Die letzten Sterne waren längst erloschen... Die letzten Sterne waren längst erloschen... Die letzten Sterne waren längst erloschen!

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!

Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!... Das ist alles still, Herr Oberleutnant!



Mahlilde Freifrau v. Schiller... Die letzte Deere von Schiller... Die letzte Deere von Schiller...

Verfassungen und Kongresse in Baden.

Heidelberg, 8. Febr. Unter dem Vorsitz von Herrn Stadtpfarrer Ebede-Bruchsal tagte gestern Abend die Landeskirchliche Vereinigung im „Hotel Lang“.

Mosbach, 9. Febr. Am nächsten Sonntag, den 12. Februar, wird der Militärvereinsverband Mosbach seine diesjährige Frühjahrsversammlung hier abhalten.

Wahr, 8. Febr. Die Versammlung von Klein- und Großbauern Badens, die von zirka 60 Personen besucht war, beschäftigte sich mit dem weiteren Ausbau der schon zirka 2 Jahre bestehenden Einkaufsgenossenschaft.

Neustadt i. Schwarzwald, 8. Febr. Der hiesige Gewerbeverein hielt kürzlich seine diesjährige Generalversammlung ab, in der der Vorsitzende die Vorteile der neugegründeten Krankenkasse des Landesverbandes der Badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen darlegte.

Sichere Existenz bietet sich strebsamen Herrn bei einem schätzenswerten jährlichen Verdienst von Mk. 12000.—

Redegewandten geb. Herrn Reklame zu verlebenden Plakaten viel Geld zu verdienen.

Werkführer gesucht für Möbelfabrik I. Ranges (schöne Arbeit). Eintritt im Laufe März.

Chauffeur der die Verhältnisse des Schwarzwaldes kennt, gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche unter Nr. 1245a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlosser auf Kassenschränke u. Banktresore finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

tüchtige Verkäuferin für Haushaltungs-Artikel (Wäsche und Lackier-Waren).

tüchtige Verkäuferinnen für Kleiderstoffe, Spitzen und Besätze, Gardinen und Decken per 1. März gesucht.

Damhirschgeweihe, schädelreife, hat zu verkaufen.

Stellen-Angebote. Personen, die einen Berufswechsel bedürftigen, finden bei uns eine geeignete Stelle.

Modellschreiber bei hohem Lohn. Karl Offinger, Modellschreiber, Stuttgart.

Hilfs-Heizer, gelernter Heizer, der auch Installation versteht, auf 1. März gesucht.

Zum Eisen werden Leute gesucht.

Hausburge mit guten Zeugnissen gesucht.

Kaufmann oder Beamter evtl. Privatier der gute Beziehungen hat, kann sich ohne besondere Tätigkeit eine lohnende Nebeneinnahme verschaffen.

Wir suchen tüchtigen Vertreter für einen gef. gesch. Massenartikel (20 Bfg.), welcher in Drogerien, Kolonialw.- und Spezereigesch., Warenhäusern, abzugeben ist.

Wir zahlen tüchtigen Vertretern 3000 M. pr. Jahr Gehalt u. Provision.

Reisende gesucht, welche keine Toilettenartikel und Reisegegenstände besuchen, zum Mitführen eines feinen neuen Artikels, gegen hohe Provision.

Konditor-Belehrling. Braver Junge kann unter günst. Bedingungen die Konditorei gründl. erlernen.

Eigene vielbewährte Methode. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis. Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse für Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende — Damen und Herren.

Läden zu vermieten. Ein für jedes Geschäft, namentlich für Desinfizier- u. Zigarrenbranche, geeigneter Laden in sehr verkehrsreicher Lage der öffentlichen Kaiserstraße ist auf 1. Juli ds. Js. zu vermieten.

Wagensattler werden gegen hohen Lohn noch eingestellt.

Modes. In einer Stadt Badens wird ein Fräulein gesucht bis 20. Februar, das selbständig und flott garnieren kann.

Servierfräulein tüchtiges, bescheidenes, sofort oder ev. später gesucht.

Ein besseres Mädchen für Zimmer, das auch servieren kann, sofort oder 15. Febr. gesucht.

Ber 15. Februar od. 1. März wird eine zuverlässige Köchin gesucht.

Gesucht aufs Land zu einem Herrn in bestem Haushalt eine perfekte Köchin.

Mädchen gesucht, welches gut lochen kann.

Dienstmädchen per 1. März od. 15. d. M. ges.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit zum sofort. Eintritt gesucht.

Mädchen in bestem Haushalt gesucht.

Damen mit schönem Haar zum Eichen in einem Friseurgeschäft gesucht.

Stellen-Gesuche. Na. intell. Mann mit gut. Handarbeit, 23 Jahre alt, ged. u. weiblich.

Ziegeleifachmann und Landwirt, theoret. u. prakt. gebildet, sucht Stellung als Verwalter.

Lehrstelle-Gesuch. Suche für meinen Sohn, welcher an Eltern aus der Schule entlassen wird, Lehrstelle als Schuhmacher bei einem tüchtigen Meister.

Haushälterin in frauenlosen Haushalt. Gefl. Offert. unter Nr. 1257a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Jung. norddeutsche Köchin. sucht zum 1. März Stellung in best. Haush., evtl. als am. Mamzell oder Kaffeekochin.

Besseres Mädchen das lochen kann, sucht tagsüber Beschäftigung in Haushalt.

Vermietungen. Eisenlohrstraße 24 ist die Herrschaftswohnung in 2. Stock, 6 Zimmer, große, möblierte, beheizbare Diele und Veranda.

Miet-Gesuche. Kl. Berufsraum für chem. Versuche zu mieten ges.

Gut möbliertes Zimmer, geräumig und sauber, für Damen-kameras sofort gesucht.

Stellen-Gesuche. Na. intell. Mann mit gut. Handarbeit, 23 Jahre alt, ged. u. weiblich.

Stellen-Gesuche. Na. intell. Mann mit gut. Handarbeit, 23 Jahre alt, ged. u. weiblich.

Stellen-Gesuche. Na. intell. Mann mit gut. Handarbeit, 23 Jahre alt, ged. u. weiblich.

Stellen-Gesuche. Na. intell. Mann mit gut. Handarbeit, 23 Jahre alt, ged. u. weiblich.

Stellen-Gesuche. Na. intell. Mann mit gut. Handarbeit, 23 Jahre alt, ged. u. weiblich.

Stellen-Gesuche. Na. intell. Mann mit gut. Handarbeit, 23 Jahre alt, ged. u. weiblich.

Stellen-Gesuche. Na. intell. Mann mit gut. Handarbeit, 23 Jahre alt, ged. u. weiblich.

Stellen-Gesuche. Na. intell. Mann mit gut. Handarbeit, 23 Jahre alt, ged. u. weiblich.

Bei Husten und Heiserkeit sind Malz-Honig-Bonbons per Paquet 30 M. am besten, nur erhältlich in Drogerie Th. Walz.

Perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich für elegante Kleider unter Garantie tadelloser Eines zu sehr mäßigen Preisen.

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht, interessiert an erfolgreichem und billigen in der Badischen Presse Expedition: Ede Lammstraße und Zirkel.

Einige Pianos wenig gebraucht, sind ganz billig, auch auf Teilzahlung, abzugeben.

Schönes Möbelsystem (Bierreite) für 15 Mark zu verkaufen.

zwei gleiche, schöne, komplette, sehr billig zu verkaufen.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 137, 1. Etage, Telephon 2310.

Für Metzger! In einem aufbl. Fabrik- u. Mittelbetriebe ist eine gute, mitten in der Orts gelegene Metzgerei und Würstlerei am liebsten sofort billig zu verkaufen.

Wir suchen für den hiesigen Bezirk tüchtigen Vertreter für einen gef. gesch. Massenartikel (20 Bfg.), welcher in Drogerien, Kolonialw.- und Spezereigesch., Warenhäusern, abzugeben ist.

Wir zahlen tüchtigen Vertretern 3000 M. pr. Jahr Gehalt u. Provision.

Reisende gesucht, welche keine Toilettenartikel und Reisegegenstände besuchen, zum Mitführen eines feinen neuen Artikels, gegen hohe Provision.

Konditor-Belehrling. Braver Junge kann unter günst. Bedingungen die Konditorei gründl. erlernen.

Stellen-Angebote. Personen, die einen Berufswechsel bedürftigen, finden bei uns eine geeignete Stelle.

Modellschreiber bei hohem Lohn. Karl Offinger, Modellschreiber, Stuttgart.

Hilfs-Heizer, gelernter Heizer, der auch Installation versteht, auf 1. März gesucht.

Zum Eisen werden Leute gesucht.

Hausburge mit guten Zeugnissen gesucht.

Kaufmann oder Beamter evtl. Privatier der gute Beziehungen hat, kann sich ohne besondere Tätigkeit eine lohnende Nebeneinnahme verschaffen.

Wir suchen tüchtigen Vertreter für einen gef. gesch. Massenartikel (20 Bfg.), welcher in Drogerien, Kolonialw.- und Spezereigesch., Warenhäusern, abzugeben ist.

Wir zahlen tüchtigen Vertretern 3000 M. pr. Jahr Gehalt u. Provision.

Reisende gesucht, welche keine Toilettenartikel und Reisegegenstände besuchen, zum Mitführen eines feinen neuen Artikels, gegen hohe Provision.

Stellen-Angebote. Personen, die einen Berufswechsel bedürftigen, finden bei uns eine geeignete Stelle.

Modellschreiber bei hohem Lohn. Karl Offinger, Modellschreiber, Stuttgart.

Hilfs-Heizer, gelernter Heizer, der auch Installation versteht, auf 1. März gesucht.

Zum Eisen werden Leute gesucht.

Hausburge mit guten Zeugnissen gesucht.

Kaufmann oder Beamter evtl. Privatier der gute Beziehungen hat, kann sich ohne besondere Tätigkeit eine lohnende Nebeneinnahme verschaffen.

Wir suchen tüchtigen Vertreter für einen gef. gesch. Massenartikel (20 Bfg.), welcher in Drogerien, Kolonialw.- und Spezereigesch., Warenhäusern, abzugeben ist.

Wir zahlen tüchtigen Vertretern 3000 M. pr. Jahr Gehalt u. Provision.

Reisende gesucht, welche keine Toilettenartikel und Reisegegenstände besuchen, zum Mitführen eines feinen neuen Artikels, gegen hohe Provision.

Stellen-Angebote. Personen, die einen Berufswechsel bedürftigen, finden bei uns eine geeignete Stelle.

Modellschreiber bei hohem Lohn. Karl Offinger, Modellschreiber, Stuttgart.

Hilfs-Heizer, gelernter Heizer, der auch Installation versteht, auf 1. März gesucht.

Zum Eisen werden Leute gesucht.

Hausburge mit guten Zeugnissen gesucht.

Kaufmann oder Beamter evtl. Privatier der gute Beziehungen hat, kann sich ohne besondere Tätigkeit eine lohnende Nebeneinnahme verschaffen.

Wir suchen tüchtigen Vertreter für einen gef. gesch. Massenartikel (20 Bfg.), welcher in Drogerien, Kolonialw.- und Spezereigesch., Warenhäusern, abzugeben ist.

Wir zahlen tüchtigen Vertretern 3000 M. pr. Jahr Gehalt u. Provision.

Reisende gesucht, welche keine Toilettenartikel und Reisegegenstände besuchen, zum Mitführen eines feinen neuen Artikels, gegen hohe Provision.

Stellen-Angebote. Personen, die einen Berufswechsel bedürftigen, finden bei uns eine geeignete Stelle.

Modellschreiber bei hohem Lohn. Karl Offinger, Modellschreiber, Stuttgart.

Hilfs-Heizer, gelernter Heizer, der auch Installation versteht, auf 1. März gesucht.

Zum Eisen werden Leute gesucht.

Hausburge mit guten Zeugnissen gesucht.

Kaufmann oder Beamter evtl. Privatier der gute Beziehungen hat, kann sich ohne besondere Tätigkeit eine lohnende Nebeneinnahme verschaffen.

Wir suchen tüchtigen Vertreter für einen gef. gesch. Massenartikel (20 Bfg.), welcher in Drogerien, Kolonialw.- und Spezereigesch., Warenhäusern, abzugeben ist.

Wir zahlen tüchtigen Vertretern 3000 M. pr. Jahr Gehalt u. Provision.

Reisende gesucht, welche keine Toilettenartikel und Reisegegenstände besuchen, zum Mitführen eines feinen neuen Artikels, gegen hohe Provision.

10% Extra-Rabatt in bar oder Marken.

S. Model

HOFLIEFERANT
GEGRÜNDET 1836.

10% Extra-Rabatt in bar oder Marken.

Um wegen der bevorstehenden Veränderung meines Geschäftes mit den vorhandenen Lägern schnell und vollständig zu räumen, gebe ich trotz der ausserordentlich zurückgesetzten Preise auf die Restbestände des

10% Inventur-Verkaufs 10%

Extra-Rabatt in bar oder Marken

Der **Total-Ausverkauf** in **Kleider-Stoffen** dauert fort!

Ein grosser Posten Blusen

- Serie I: Flanell- und Wollblusen, Züllblusen **Mk. 4.50**
früher bis Mk. 28.—, jetzt durchweg
- Serie II: Woll-, Samt- und Seidenblusen **Mk. 8.50**
früher bis Mk. 35.—, jetzt durchweg
- Serie III: Einfarbige und gemusterte Seidenblusen **Mk. 12.50**
früher bis Mk. 38.—, jetzt durchweg
- Serie IV: Seiden- und Züllblusen **Mk. 17.50**
früher bis Mk. 58.—, jetzt durchweg

Abendmäntel von Mk. 20.— bis Mk. 60.—

Halbfertige Roben ausserordentlich zurückgesetzt.

Deutscher Luftflotten-Verein.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Der Karlsruher Bezirksverein Deutscher Ingenieure hat die Mitglieder unseres Vereins zu einem am Montag, den 13. ds. Mts., 8 1/2 Uhr abends, im Saal III der Brauerei Schreyer, Waldstrasse 16/18 stattfindenden

Vortrag mit Lichtbildern

des Herrn Ingenieur Dr. Ernst Valentin aus Berlin über „Luftschiffmotoren“

freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Samstag, den 11. Februar 1911, abends 8 1/2 Uhr, im Saal zu den „Vier Jahreszeiten“, Nebelstrasse

Öffentliche Versammlung

Vortrag von Professor Dr. Leimbach-Heidelberg

„Ich trinke so viel ich will“?

Freier Eintritt! Freie Diskussion!
Es sind Vertreter der Alkoholinteressenten, der Mäßigkeit und der Abstinenz geladen.

Zur Beachtung! Aufbewahren!

Der 1. Karlsruher Kynologen-Klub hat für seine Mitglieder als auch für Nichtmitglieder eine

Ankauf- u. Verkaufsvermittlungsstelle für Hunde aller Rassen

eingerrichtet und wolle man sich bei Bedarf dieser Stelle bedienen.

Die Geschäftsstelle befindet sich Hardtstrasse 40 und sind Zuschriften dahin zu richten.

1. Karlsruher Kynologen-Klub.

Bei Husten u. Heiserkeit



SCHUTZ
ECHTE SODENER PASTILLEN
seit 20 Jahren ein sehr bewährtes Mittel.

Weber's Hotel „Zur Krone“
Kronenburgerstrasse 26 — Strassburg — Telefon Nr. 585
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 11129a
Moderner Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung.

Privat-Detektiv-Institut und Auskunftsbüro

„Lux“

Inhaber Th. Altenbach und J. Schaller, Karlsruhe i. B., Kronenstr. 12/14, Telefon 2778

besorgt überall gemässh. u. diskret

Auskünfte

über Vermögens- u. Familienverhältnisse, Einkommen u. i. w.

Ermittelungen und Erhebungen jeglicher Art. Ebenso Liebermachungen, Anfertigungen von Bittgesuchen, Eingaben, Schriftsätzen etc.

Aquarien- und Zierfischhandlung

Heinrich Feuerstein

Waldhornstrasse 36.

Ganzglastaquarien, Gestein-aquarien, in- und ausländische Zierfische, Wasserpflanzen, Fischfutter, Futterringe, Schlammheber, Durchlüftungsbatterien, sowie sämtliche dazu gehörige Teile, wie: 1 Stück, 6.6 Durchlüftungsgewinde u. 6.6 Buchsbaumplatten. 9519

Achtung!!!

la prima harte Itali

Salami

beste haltbare Dauerwurst i. feinsten Anschnitt und pikantem Geschmack, konkurrenzloses Fabrikat aus bestem unterl. Rind- und Schweinefleisch. Näherer Umsatz über 600 Stk. Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Wd. 105 Wfa. ab hier Postkoll. Nachnahme. 1058a

A. Schindler

Wurstfabrik mit Dampftrieb Chemnitz (Sachsen).

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und able hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbitte

964

W- u. Verkaufsgeschäft

Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Mittleres Gut

sofort zu verkaufen gesucht. Offert unter F. 4 W. 4043 an Rudolf Wolff, Worms. 1238a

Donnerstag und Freitag

finden die Vorstellungen von 2 Uhr bis 11 Uhr abends nur für

Erwachsene

statt im

Kaiserstrasse 133

zwischen Marktplatz und Kreuzstr. 2296



Waldhaus Langenberg (Pfalz)

Geehrten Freunden und Besuchern des Langenbergs die ergebene Mitteilung, dass ich ab nächsten Sonntag, den 12. ds. Mts., den Betrieb der

Waldwirtschaft

übernommen habe.

Unter Zusage promptester und reeller Bedienung bittet um geneigten Zuspruch. 1258a, 21

Eduard Metz, lang. Inhaber der Gastwirtschaft und Metzgerei „zur Sonne“ in Kandel.

Gute bürgerliche Küche.

Spezialität: Hausmacher-Wurstwaren.

Reine Weine! Speyerer Bier!

Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden schön und billig angefertigt in der Druckerei Dr. „Badischen Presse“.

Billiges Fleisch.

1a mildgeiz. Schweinefleisch ohne Knochen Wd. 30

Daselbe schon geräuchert Wd. 65

Widgela. Schweinefleisch (zum Selbstaushalten von Schmalz) Wd. 40

alles tierärztlich untersucht. Versand in Postkoll. oder Bahnlübel 30 Wd. an, ab hier Nachnahme, offeriert 473a10.4

Wihl. Schwarz, Hamburg 4 D.

Inhoffens Bären-Kaffee

Wohlschmeckendster — gehaltvollster — Bohnenkaffee

Überall käuflich. 103 18 a

Von jungem Ehepaar wird ein

kleines Spezerei- oder sonstiges Geschäft, eventl. Filiale gesucht. Off. u. 94200 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kleineres

Hofgut zu kaufen

gekauft, in milder Lage bei Stadt, Bahn oder Seegegend. Offerten unter Nr. 1263a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Physik. u. chem. App.

billig zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 94220 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbieten.

Maskenkostüm

(Baby), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. 94119 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Laden-Tisch, gebraucht, zu kaufen gesucht (2 m L.) 94199

Glozer, Markgrafenstrasse 3.

Café

einiges und erles am Plak. Garnisons- u. Gerichtsstadt, mit mäßiger Anzahlung

zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 1860 an die Exped. der „Bad. Presse“ 33

Hausverkauf.

In einer Stadt unweit Karlsruhe ist ein Haus mit 2 Wohnungen nebst 4 großen Räumen, geeignet für Schmiedewerkstätte, Magazine usw. sehr billig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 1254a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.